



## **EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU)** **EUROPEAN SENIORS' UNION (ESU)**

**ESU-Newsletter SENIOR INTERNATIONAL Nr. 153 (dt.) 20. Oktober 2017**

**Technologie und Aktives Altern zusammenbringen !**

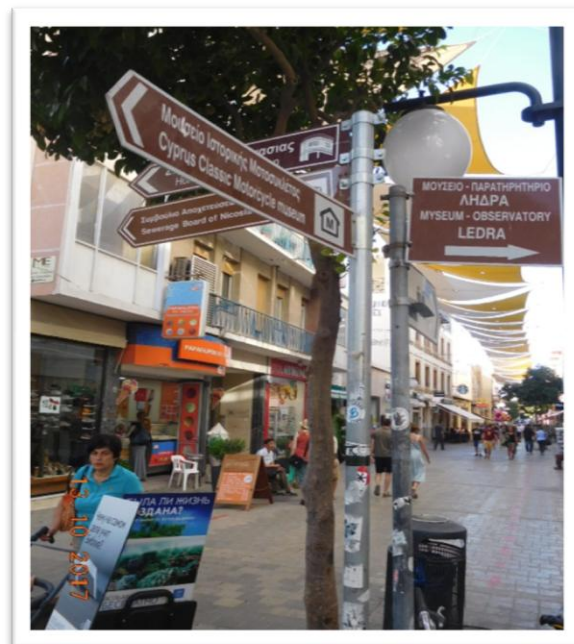
***ESU-Regionalkonferenz in Zypern***

***Zum Auftakt: Empfang durch den Staatspräsidenten***

Nikosia/Lefkosia. „Technologie und Aktives Altern“ lautete am 14. Oktober das Thema der 8. ESU-Regionalkonferenz für die Mittelmeer-Anrainerstaaten. Wie schon mehrmals zuvor wurde das Treffen von Antonios C. Demetriades ausgerichtet, dem Präsidenten des Seniorenverbandes in Zypern. Ihm ist auch zu danken, dass die Delegierten am Vorabend vom Staatspräsidenten der Republik, Herrn Nikos Anastasiades, in seinem Amtssitz begrüßt wurden. Er dankte den ehrenamtlich tätigen Seniorenpolitikern Zyperns und der ESU für ihr unverzichtbares politisches Engagement, und betonte, wie dringend ihm das Anliegen „staatliche Einheit“ ist.



**Bekennnis zur Einheit des landes**



**Die berühmte Ledrastraße ist noch geteilt**

In der Broschüre „CYPRUS – still occupied still divided 1974 – 2017“ wird er mit den Worten zitiert: „Es ist von größter Bedeutung, engagiert zur Fortsetzung dieses Dialogs zurückzukehren, mit Entschlossenheit die Insel wieder zu vereinen und die wahren Interessen sowohl der türkischen als auch der griechischen Zyprioten zu sichern.“

**ESU-Präsidentin An Hermans** betonte in Anwesenheit des Präsidenten, dass die ESU im Ringen um die Wiederherstellung der Einheit des Landes an seiner Seite steht. Sie stimme mit der Mehrzahl der Zyprioten überein, dass es sich bei dem anhaltenden Konflikt um ein europäisches Problem handelt, das unabhängig von anderen aktuellen Fragen Europas auf der Tagesordnung bleiben und forciert behandelt werden müsse.



***Der Präsident bei seiner Ansprache und im Gespräch mit der ESU-Ehrenpräsidentin Maria Kanellopoulou aus Athen. Dahinter Antonios Demetriades, ESU-Generalsekretär Guido Dumon und Präsidentin An Hermans***

Dass sich auch Bewohner des türkisch beherrschten Nordteils der geteilten Hauptstadt die staatliche Einheit wünschen, beweist u.a. eine Losung, die Befürworter als Aufforderung an alle Besucher beider Stadtteile kurz hinter der Passkontrolle an der Ledrastraße auf eine Hauswand gemalt haben: „One Cyprus“. (siehe obiges Foto). Von der Möglichkeit, die jeweils andere Seite zu besuchen, machen Touristen zunehmend Gebrauch; den Einwohnern reicht diese Zwischenlösung nicht.

### Tagungsstätte Universität

Bevor die Fachtagung mit bis zu 100 Teilnehmern begann, hielt der griechisch-orthodoxe Metropolit von Kyrenia **Bischof Chrysostomos** (mit Sitz in Nikosia) eine Andacht und nahm der Universitätsdirektor das Wort. Er sei stolz, in einem EU-Mitgliedsland zu leben und am Erfahrungsaustausch teilnehmen zu können, sagte er. Die Universität in Lefkosia/Nikosia verstehe sich als Brückenpfeiler zwischen Wissenschaft und Bevölkerung und zwischen den Generationen. Der Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Wohlfahrt und Soziale Sicherheit – er sprach für die Ministerin und Schirmherrin **Zeta Emilianides** - betonte die Chancen moderner Technologien für den unmittelbaren Zugang zu Informationen, was für Alleinlebende, Ältere und Pflegebedürftige von

besonders hohem Nutzen sein kann. Der wichtigen Rolle älterer Menschen in der Gesellschaft waren die Hauptreferate gewidmet.

Als Vortragende waren eingeladen: **der Gerontologe Dr. Marios Kyriazis, die Soziologin Elisavet Kiourti sowie die Psychologin und Gerontologin Marina Polycarpou.**

Senioren können die Zusammenarbeit von Jung und Alt fördern und dabei neue Formen der Solidarität entwickeln, hieß es übereinstimmend. In diesem Zusammenhang fand der Vortrag der Dozentin Elisavet Kiourti über Videospiele besondere Beachtung. Sie sagte, Videospiele seien ein Mikrokosmos und voller Probleme. Die Spieler seien aufgefordert, „Herausforderungen zu meistern, Lösungen zu finden, durch komplexe Aktivität Fähigkeiten zu entwickeln und Verständnis einzuüben. Die Videospiele der Zukunft werden Senioren sein, die die Spiele junger Leute heute noch oft als Zeitverschwendung ansehen“, sagte die Wissenschaftlerin zum Schluss.

In der Diskussion wurde das wachsende Interesse älterer Bürger für das Internet und die sozialen Medien unterstrichen. Die Digitalisierung helfe, das Leben vieler Bürger zu bereichern und besser zu organisieren – auch im Falle notwendiger Hilfe im Krankheitsfall.



*Die Gruppe der ESU-Repräsentanten (von links): Lidmila Nemcova(CZ), Guido Dumon (BE), Begleiterin von Maria **Kanellopoulou re.neben ihr** (GR), Mdme. Vanderroost (BE), Christine v. Stefenelli (Südtirol), Etienne Vanderroost (BE), Präsidentin An Hermans (BE), Manfred Hopfengärtner (DE), Organisator Antonis Demetriades (CY,) Mr. Vanhalewyn (BE), Dr. Gabriele Peus-Bispinck (DE), Ghislaine Vanhalewyn (BE), Janusz Marszalek und Gattin (PL), Ann Räämet (EE)*

*Foto: J.M.*

### **An Hermans: Technologie von großem Einfluss**

Die ESU-Präsidentin, **em. Prof. Dr. An Hermans**, hatte in ihrer Eröffnungsrede die Verantwortung der Gesellschaft zur Bewältigung des Demografischen Wandels herausgestellt und an die relevanten Beschlüsse erinnert: Resolution des ESU-Kongresses vom November 29016 und das Positionspapier der Europäischen Volkspartei EVP/EPP von Malta April 2017.

Auf das Tagungsthema eingehend, erklärte sie: „Diese verändernde Technologie beeinflusst unsere Methode, Politik zu machen wie auch unsere Wirtschaft, unseren Arbeitsplatz, unsere Gesundheitspflege und unseren täglichen Lebensstil. Die sich herausbildenden Technologien sind nur eines der wichtigen Impulsgeber für das, was wir „Silver Economy“ nennen. Eine der vielen Chancen, die neue Technologien eröffnen, sieht An Hermans in der Befähigung, bei Beeinträchtigung der Gesundheit weitgehend unabhängig zu bleiben. (Wortlaut der Rede – Englisch – siehe Anlage)

X

## Sitzung des Präsidiums

Das Konferenzthema stieß bei der Bevölkerung auf großes Interesse. Die Tagung war mit einer Sitzung des ESU-Präsidiums verbunden, so dass neben An Hermans, Generalsekretär Guido Dumon und Schatzmeister Etienne Vanderroost auch die Ehrenpräsidentin Maria Kanellopoulou (GR) sowie die Vizepräsidenten/Innen Doz. Ing. Lidmila Nemcova (CZ) Dr. Gabriele Peus-Bispinck (DE), Ann Raämet (Estland), Dr. Christine von Stefenelli (Südtirol), Antonios D. Demetriades (zugleich Organisator der Konferenz) (CY) und Janusz Marszalek (PL) zugegen waren.

Das Präsidium beschloss für 2018 Regionalkonferenzen in Aachen (DE) und Oslo (NO); stattfinden wird auch die (10.!) Sommerakademie für Führungskräfte in Wien. Nach einer Reise, die die Präsidentin mit dem Generalsekretär inzwischen nach Vilnius unternahm, steht nun fest, dass im Mai 2018 in der litauischen Hauptstadt die seit langem fällige Regionalkonferenz für das Baltikum abgehalten wird. Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat Unterstützung zugesagt. Referenten aus Estland, Lettland und Litauen werden das Hauptthema „Soziales Leben der Senioren in den drei Baltischen Staaten“ behandeln und auch zur Zusammenarbeit der Generationen Stellung nehmen. Eingeladen werden sollen auch Repräsentanten der ESU aus Skandinavien.

Vorschlägen aus dem Präsidium entsprechend ist vorgesehen, den Veranstaltungskalender für 2018 über Regionalkonferenzen hinaus durch Vortragsveranstaltungen und Rund-Tisch-Gespräche zu bereichern.

**Letzte Meldung: Noch im Laufe des Jahres, und zwar vom 8. bis 10. Dezember, wird in L e u v e n (Belgien) eine Tagung des RESU-Präsidiums stattfinden.**

Den Mitgliedern des Präsidiums lag der Entwurf eines Planes vor, der auf die Vorbereitung der Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahre 2019 gerichtet ist. Darin heißt es: Unser Hauptziel besteht darin, alle Mitglieder der nationalen ESU-Organisationen zur Stimmabgabe für die Kandidaten der EVP zu mobilisieren.

---

### IMPRESSUM

**Redaktion: Ulrich Winz ([ulrich.winz@web.de](mailto:ulrich.winz@web.de))**

*unter Mitarbeit von Christine v. Stefenelli, Gabriele Peus-Bispinck und Janusz Marszalek*

**ESU: Rue de Commerce/Handelsstraat 10, 1000 Brussels; Tel.: +32 2309 2866;**

**Internet (Website): [www.esu-epp.eu](http://www.esu-epp.eu); E-Mail: [esu@epp.eu](mailto:esu@epp.eu); Facebook.com/esu.eu;**

*Twitter:esu\_epp*

**Redaktionsschluss: 20.10.2017 /Versand: 22. Oktober**

*Eine englische Version ist in Vorbereitung*

**Bitte beachten Sie die Anlage !**

*Die Gruppe der ESU-Repräsentanten (von links): Lidmila Nemcova(CZ), Guido Dumon (BE),.....? und Maria Kanellopoulou (GR),.....?; Christine v. Stefenelli (Südtirol), Etienne Vanderroost (BE)*

*Präsidentin An Hermans (BE), Organisator Antonis Demetriades (CY),.....?, Dr. Gabriele Peus-Bispinck (DE),.....?, Janusz Marszalek und Gattin (PL), Ann Räämet (EE)*

*Foto: J.M.*



***Prof. Dr. An Hermans im Gespräch mit Staatssekretär....., der zu den Konferenzrednern gehörte.***

## Vorfreude in Leeuwarden und Valetta

Lt.BM: 8.10.: Unter dem Motto „Iepen mienskip“ („Offene Gesellschaft“) feiert Leeuwarden das Kulturhauptstadtjahr 2018. Tausende Friesen beteiligten sich in der niederländischen Stadt am Festprogramm. Zentrale Themen sind Mut und Eigensinnigkeit, um Träume zu verwirklichen. Ein

Höhepunkt ist eine Ausstellung der Werke von M.C.Escher ab 28. April. Die zweite europäische Kulturhauptstadt 2018 ist Maltas Hauptstadt Valetta.

Polen: BAGSO

Kulturzug Berlin – Breslau